



INFOPOST AUS BERLIN

NICOLE BAUER

Ein regelmäßig erscheinendes Informationsblatt für alle Freunde, Unterstützer und politikinteressierten Bürger. Einsichten, Ansichten und Informationen von Ihrer liberalen Bundestagsabgeordneten für Niederbayern.

Auch als Online-Version erhältlich: fdp-nicole-bauer.de/newsletter

Liebe Leserinnen und Leser,

eigentlich steht für mich als frauenpolitische Sprecherin meiner Fraktion der März immer ganz im Zeichen dieser Themen: Weltfrauentag, Equal Pay Day usw. Doch in diesen Tagen beherrschen andere Meldungen unsere Nachrichten: es herrscht wieder Krieg in Europa. Mit Putins schrecklichem Angriff auf die Ukraine ist das passiert, was die meisten nicht für möglich gehalten hätten. Es ist ein außenpolitisch äußerst schwieriges Abwägen. Doch die Solidarität und Hilfe, die die Menschen in Deutschland, auch hier in der Region in Form von Demonstrationen und Kundgebungen den Ukrainerinnen und Ukrainern zeigen, ist auch wichtig. Nicht zu vergessen die vielen Spendenaktionen, die an vielen Orten koordiniert werden und wertvolle Hilfe leisten. Mit dieser Nachrichtenlage geriet selbst die Coronapandemie für wenige Tage beinahe in Vergessenheit. Doch auch damit haben wir uns in den letzten Wochen im Bundestag wieder intensiv beschäftigt. Die Ampel-Koalition hat sich darauf verständigt, dass die meisten Coronaregeln zum 19. März 2022 auslaufen werden. Für mehr Normalität im Alltag und gleichzeitiger Handlungsfähigkeit im Notfall. Über die allgemeine Impfpflicht wird der Deutsche Bundestag Anfang April entscheiden. An meiner Haltung wird sich nichts ändern: ich halte nach wie vor nichts davon. Es liegt in der Hand jeder und jedes Einzelnen von uns. Aber lesen Sie selbst ausführlicher zu all diesen Punkten in dieser Infopost!

Ihre und Eure



Nicole Bauer

In dieser Ausgabe:

S.2 Thema: **Ukraine Konflikt**
Kornkammer Europas

S.4 Thema: **Frauen**
Weltfrauentag

S.3 Thema: **Ukraine Konflikt**
Solidarität und Hilfe

S.5 Thema: **Covid-19**
Impfpflicht?

S.3 Thema: **Wirtschaft**
Pendlerpauschale

S.6 Thema: **Motorrad**
FDP Biker gegründet



Thema: **Ukraine Konflikt**

Die Energiepreise schnellen in die Höhe.

Und was hat es für Auswirkungen, wenn sich die „Kornkammer Europas“ im Krieg befindet?

Der schreckliche Angriffskrieg Putins berührt beinahe alle Bereiche des internationalen Zusammenlebens:

Angesichts der noch weiter steigenden Inflation und des Ukraine-Krieges muss und wird die Bundesregierung für Entlastungen sorgen. Die Ampel-Koalitionäre sind dazu bereits im Gespräch. Im Kabinett wurde bereits ein erstes Entlastungspaket auf den Weg gebracht. Darin enthalten ist auf FDP-Initiative die Abschaffung der EEG-Umlage die Erhöhung der Pendlerpauschale.

Weitere Entlastungen sind auf jeden Fall notwendig. Derart hohe Kraftstoff- und Energiepreise sind Gefahr für unser gesellschaftliches Miteinander und unsere wirtschaftliche Konjunktur.

Aus liberaler Sicht würden sich beispielsweise die Senkung der Stromsteuer noch im Jahr 2022 auf das europäische Mindestmaß und eine zeitnahe Absenkung der Energiesteuer (insbesondere beim Kraftstoff) anbieten.

Dazu kommt, dass die Ukraine nicht umsonst als Kornkammer Europas bezeichnet wird. Ja, auch aus landwirtschaftlicher Sicht müssen wir Strapazen erwarten: Russland und die Ukraine sind mit die größten Exporteure von Weizen und sind dabei für durchschnittlich 23% des Weltexport-

volumens verantwortlich. Derzeit sind etwa 400 Millionen Menschen von Agrar- und Ernährungslieferungen aus der Ukraine abhängig. Eine extrem wichtige Lebensmittelquelle für viele Länder. Unter anderem kauft auch das Welternährungsprogramm mehr als die Hälfte seines Getreides für die 125 Millionen ärmsten Menschen der Welt.

Die Konsequenzen hierzulande sind für mich eindeutig! So unterstütze ich die Aussage unseres landwirtschaftspolitischen Sprechers Gero Hocker: „Der Green Deal mit seiner Farm-to-Fork-Strategie gehört ausgesetzt“ Die Ernährungssicherung muss jetzt Vorrang haben und Ausfälle müssen gedämpft werden! Dazu gehört auch, dass Landwirte nicht durch sinnlose Restriktionen in ihrer Produktion eingeschränkt werden. Die vereinbarten 4% der Stilllegungsflächen sollten wir ebenfalls aussetzen. Statt die Landwirtschaft mit Auflagen zu überziehen, sollte ihre ursprüngliche Kraft freigesetzt werden!

Wir erleben aktuell eine Zeitenwende. In Sachen Ernährungssicherheit müssen wir unsere Ziele neu bewerten! Gleiches gilt auch für die Energieversorgung und -preise in unserem Land. Beide sind von großer geostrategischer Relevanz.



Thema: **Ukraine Konflikt**

Solidarität und Hilfe

Es ist beeindruckend, mit welcher Geschlossenheit die freie Welt auf den Krieg in der Ukraine antwortet!

In beinahe jeder Stadt solidarisieren sich die Deutschen mit den Ukrainerinnen und Ukrainern. Einfach stark. Die Politik handelt und die Zivilgesellschaft packt kräftig mit an.

Die Bundesregierung hat gleich zu Beginn alle Kommunen dazu aufgerufen, sich Gedanken über Unterkünfte für die Geflüchteten zu machen, Turnhallen wurden und werden geräumt und vieles mehr. Denn anders als 2015, sind es vor allem Frauen und Kinder, die auf der Flucht sind. Für sie benötigen wir neue Unterkünfte.

Ich möchte keinesfalls als Schwarzmalerin dastehen, doch der Krieg gegen die Ukraine wird sicherlich Auswirkungen auf unser Land und unsere Region Niederbayern haben.

Mein Appell: Solidarität zeigen und mithelfen, soviel man kann - sei es mit Geld- oder auch Sachspenden. Es sind vor allem Frauen, Kinder und junge Menschen, die flüchten oder bereits zu uns gekommen sind. Wir wollen das gemeinsam schultern können und zusammen mit der Ukraine für unsere westlichen Werte, für die Demokratie, Freiheit und Frieden kämpfen und eintreten. Und ich möchte nochmal betonen: **Dies ist nicht der Krieg Russlands, sondern Putins Krieg gegen die Ukraine.**



Thema: **Energiekosten**

Erhöhung der Pendlerpauschale

Auch Koalitionspartner genießen keinen Welpenschutz und müssen bei groben Meinungsverschiedenheiten hart angegangen werden.

So krachte es kurzzeitig zwischen der FDP und den Grünen in Sachen „Pendlerpauschale“. Finanzminister Christian Lindner hatte eine frühzeitige Erhöhung der Pendlerpauschale ins Gespräch gebracht, um die massiv steigenden Spritpreisen abzufedern. Aus den Reihen der Grünen nannte man das eine „umweltschädliche Subvention“, welche die Bürger ermutige, sich einen Arbeitsplatz zu suchen, der möglichst weit entfernt von der Heimat liege. Unsinn, wie ich finde! Arbeitnehmer und

Selbstständige auf dem Land gehören zum Rückgrat dieses Landes! Letzten Endes konnte man sich auf eine Erhöhung einigen.

Als Ampel haben wir bereits weitgehende Entlastungen auf den Weg gebracht, wie etwa die Abschaffung der EEG-Umlage oder einen neuen Heizkostenzuschuss. Daran müssen wir anknüpfen und weitere Entlastungspakete beschließen! Als Liberale denke ich zum Beispiel an die Senkung der Stromsteuer auf das europäische Mindestmaß.



BESUCHEN SIE MEINEN YOUTUBE KANAL.



Thema: **Wissen**

“Lesung“

Alle Gesetzesentwürfe und Anträge durchlaufen im Bundestag drei Lesungen. Bei der 1. Lesung wird die Initiative vorgestellt. Anschließend folgt die Überweisung in die Fachausschüsse, wo eine intensive Beratung z.B. mittels Expertenanhörungen anschließt. Mit einer Beschlussempfehlung geht die Initiative zurück ins Plenum. Dort finden dann in der Regel die 2. und 3. Lesung sowie die Schlussabstimmung gebündelt statt.

Thema: **Frauen**

Weltfrauentag am 8. März

Jedes Jahr am 8. März ist Internationaler Frauentag – ein guter Anlass, um die Gleichberechtigung genauer in den Blick zu nehmen. In Deutschland haben wir formal vieles erreicht, ohne Frage. Doch die Verwirklichungschancen von Männern und Frauen unterscheiden sich noch immer stark. Das hat auch viel mit längst überholten Rollenbildern und –zuschreibungen zu tun: „Mädchen können kein Mathe“ führt dazu, dass sich von ihnen deutlich weniger in den sogenannten MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik wiederfinden. Sie aber sind entscheidend für die Gestaltung des digitalen Wandels und der technologischen Transformation, kurz gesagt, für die Gestaltung unserer Zukunft. Das Klischee „Männer in Elternzeit haben keine Karriereambitionen“ hat zur Folge, dass wir so wenige Fortschritte bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf machen und sich dann meist die klassische Verteilung ergibt: sie steckt im Job zurück und hält ihm beruflich den Rücken frei – und das obwohl sich laut des jüngsten Väterreports über die Hälfte aller Väter mehr Zeit für die Familie wünschen. Schluss also mit den veralteten Behauptungen und Vorurteilen! #BreakTheBias lautet deshalb das Motto der Kampagne zum Weltfrauentag 2022. Wir brauchen ein Umdenken in den Köpfen, um Veränderung herbeizuführen. Damit echte Gleichberechtigung auch gelebt werden kann und alle faire Chancen haben, unabhängig vom Geschlecht.



Thema: **Frauen**

Equal Pay Day am 7. März

Am 7. März fand der diesjährige Equal Pay Day statt. Er soll auf den Verdienstunterschied zwischen Männern und Frauen hinweisen. Durch zahlreiche Faktoren wie Berufswahl/ Branche, familienbedingte Auszeiten wegen Kindererziehung oder Pflege Angehöriger, hohe Teilzeitquote usw. verdienen Frauen im Schnitt rund 18 Prozent weniger als Männer. Die ökonomische und finanzielle Unabhängigkeit von Frauen ist also auch im Jahr 2022 hierzulande keine Selbstverständlichkeit. Der teilweise erhebliche Lohnunterschied zwischen den Geschlechtern hat Folgen: Alleinerziehende Mütter und Rentnerinnen haben eines der höchsten Armutsrisiken in Deutschland. Es ist daher richtig, dass die Ampel-Regierung vereinbart hat, nun endlich die Voraussetzungen für den Abbau dieser gesellschaftlichen Benachteiligungen zu schaffen. Denn Freiheit bedeutet auch, finanziell auf eigenen Füßen stehen zu können. Deshalb haben wir im Koalitionsvertrag verabredet, mit der Abschaffung der Steuerklassen III und V zu mehr Fairness beizutragen. Mit der Einführung des Partnerschutzes sowie der Anhebung der Partnermonate beim Elterngeld ermöglichen wir es Eltern, gemeinsam Verantwortung in der Familie und im Beruf zu übernehmen. Und schließlich wird die Kinderbetreuung in Kita und Ganztagsbereich bedarfsorientiert ausgebaut. So tragen wir wesentlich zu einem finanziellen Level-Playing-Field zwischen den Geschlechtern und echter Wahlfreiheit bei.



Frau Bauer, Wie stehen Sie zur **IMPFPFLICHT?**

Thema: **Covid-19 Impfdebatte**

Frau Bauer, wie stehen Sie zur Impfpflicht?

Es gibt gut gemeinte Begründungen für die Impfpflicht. Diese Gründe überwiegen für mich jedoch nicht den hohen Stellenwert unserer Grundrechte.

In Grundrechtsfragen habe ich immer die Worte unseres ehemaligen Parteivorsitzenden, Guido Westerwelle, im Kopf: Im Zweifel für die Freiheit!

Die Entscheidung zur Impfung sollte eigenverantwortlich getroffen werden. Entziehen wir diese Freiheit, entziehen wir auch die Verantwortung, auf der unser gesellschaftlicher Zusammenhalt fußt. Das hielte ich für falsch und entmündigend!

Schwerwiegende Grundrechtseingriffe müssen für meine Zustimmung mit klaren Zielen und Kriterien verbunden sein, bei deren Erreichung sie wieder außer Kraft gesetzt werden. Wir wissen aktuell jedoch nicht, wie viele Impfungen notwendig sein werden. Booster und Auffrischungsimpfungen sind unbedingt notwendig, aber sie sind nach meinem Verständnis keine Grundlage für eine gesetzliche Impfpflicht...

Dennoch: Ich verstehe nicht, warum manche Menschen ihre Impfung immer noch verweigern! Die Impfung ist ein sicherer, erprobter und unverzichtbarer Teil für unseren Weg aus dieser Pandemie und ich wünsche mir, dass dieser Fakt auch in die Köpfe der letzten Zweifler vordringt.

Sie wollen meine Online-Infopost abonnieren?

fdp-nicole-bauer.de/newsletter
oder Sie scannen den Code hier in diesem Feld. Sie können sich jederzeit wieder abmelden.



Trotzdem überwiegt – so hart es klingt – im Zweifel immer die Freiheit. Ich möchte die Impfkampagne weiterhin so gestalten, dass auf saubere Argumente gesetzt wird, um die Menschen zu überzeugen. Besonders zielgruppenorientierte Aktionen haben gezeigt, dass die Impfquote auch freiwillig erhöht werden kann! Auch deshalb unterzeichne ich den Antrag meines geschätzten Kollegen und Bundestagsvizepräsidenten, Wolfgang Kubicki, in dem wir auf einen Ausbau von niederschweligen Angeboten setzen.

NEIN zur Impfpflicht!

Mir ist bewusst, dass jede Entscheidung in dieser Sache eine heftige emotionale Reaktion mit sich bringt. Ich bitte jedoch um Respekt für meine Position, so wie ich auch um Respekt für andere Meinungen unter meinen Kolleginnen und Kollegen bitte.



Thema: **Bürgerkontakt**

Ich lade Sie ein: Bürgersprech- stunde Donnerstag 05. Mai, 09-11 Uhr

Meine Bürgersprechstunde im neuen Format: Sie können mich ab sofort auch per Videokonferenz erreichen

– natürlich weiterhin auch gerne per Telefon. Egal, wie oder um welches Thema es geht: ich bin für Sie gerne da. Eine Voranmeldung ist zur besseren Koordination notwendig. Per Anruf unter 0871/97 40 60 40 oder per E-Mail an nicole.bauer@bundestag.de



Thema: **Wirtschaft**

Tech-Giganten und Mittelstand

Die sorgsame Ausgestaltung der digitalen Märkte ist die größte wirtschaftliche Herausforderung dieses Jahrzehnts. In meiner Rede im Plenum des Deutschen Bundestages habe ich klar gemacht, wie die Ampel-Regierung den Staat in diesem Kontext als starken Schiedsrichter stärken will, ohne zu sehr in den fairen Wettbewerb einzugreifen. Dazu gehört die Schaffung eines Level Playing Field im Sinne ambitionierter Ziele im Digital Markets Act sowie die Stärkung Deutschlands als Venture-Capital-Standort. So können wir innovative Ideen und Patente auch langfristig im Lande halten. KMUs wollen wir entlasten, in dem wir Bürokratie abbauen und notwendige neue Regelungen nicht zum Wachstumshemmer werden und sie mit Blick auf die Digitalisierung durch unkomplizierte Förderung stärken. Gleichzeitig brauchen wir auch im Bildungs- und Forschungsbereich eine Neuausrichtung für das 21. Jahrhundert, um wirkliche Impulse zu setzen und eine neue Innovationskraft entfachen zu können. Nur mit der weltbesten Bildung schaffen wir es, dass Deutschland wieder eine führende ökonomische Rolle einnimmt und somit die Spielregeln in der digitalen Welt mitgestalten kann.

Thema: **Motorrad**

FDP-Biker

Wir werden zum starken Arm und Sprachrohr der Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer in der Politik.

Gemeinsam können wir sichtbarere auftreten! Gegen Fahrverbote, für mehr Toleranz, für Freiheitsliebe und dieses einzigartige Lebensgefühl. Geboren wurde die Idee während der zahlreichen Demonstrationen der letzten Jahre, bei denen ich selbst spüren durfte, wie viele Motorrad-Begeisterte sich danach sehnen, von der Politik gehört zu werden..

Ich bin froh, dass ich ein Gründungsmitglied sein darf und wünsche dem Vorstandsteam rund um Götz Rinn viel Erfolg! Wir brauchen mutige Bikerinnen und Biker! Komm' und mach mit!

Mehr Info: www.initiative-fdp-biker.de

